

Traurednerin Sabrina Postel-Lesch bei einer Traumhochzeit vor Traumkulisse auf der Alpe Hohenegg.



Wortgewandt, persönlich & herzlich

Traurednerin Sabrina Postel-Lesch verleiht jeder Freien Trauung das besondere Etwas

Es liegt dieser einzigartige Zauber in der Luft, wenn sich zwei liebende Menschen das Ja-Wort geben. Viele Paare, die sich bewusst gegen eine kirchliche Trauung entscheiden, wünschen sich dennoch, dass ihre Hochzeit einen zeremoniellen Charakter erhält. Diesem Wunsch kommt Sabrina Postel-Lesch aus Peißenberg mit ihren persönlichen Reden und einem erfahrenen Blick fürs Drumherum mit viel Engagement und Freude nach.

Das i-Tüpfelchen für den „Traum-Tag“

Den habe sie ihrer Hochzeit verliehen, bedankt sich eine Braut nach der Feier bei Sabrina Postel-Lesch. Ob jemand das erste, zweite oder dritte Mal heiratet, spielt für sie keine Rolle. Die Entscheidung zu heiraten ist in ihren Augen die Entscheidung für ein

verbindliches Zueinander-Stehen und sollte so gefeiert werden, wie es sich die beiden Hauptpersonen wünschen. „Das begleiten zu dürfen ist für mich eine besondere Freude und Ehre“, sagt die Traurednerin.

Auf die klassischen Elemente wollen die meisten Paare dabei nicht verzichten. So gehört es ebenso zu Sabrina Postel-Leschs Aufgaben, eine individuelle Rede über und für das Brautpaar zu verfassen und zu halten, wie die klassische „Willst du...?“-Frage zu stellen. Das Eheversprechen, der Ringtausch und der Kuss zum Schluss dürfen natürlich auch nicht fehlen. Auf der Bühne stehen, das kann und liebt die Wahl-Peißenbergerin. Seit ihrer Jugend spielt sie Theater, später absolvierte sie eine Ausbildung zur Spontanschau-spielerin beim Galli-Theater und trat über viele Jahre als Solokaba-

rettistin mit eigenen Programmen auf. All das kommt ihr – und natürlich den Paaren – heute zugute, wenn sie die Traureden vor einer vielzähligen Hochzeitsgesellschaft hält. Mit so viel Bühnenerfahrung können sie selbst unerwartete Aktionen und Überraschungen nicht aus der Ruhe bringen.

Die besondere Kraft des Lachens. Lebensfreude und Humor zeichnen Sabrina Postel-Lesch aus. Mit der besonderen Kraft des Lachens beschäftigt sie sich mittlerweile seit über zehn Jahren und hat zu diesem Thema ein eigenes Konzept für Humorworkshops mit dem Titel „Mit Humor Much More!“ entwickelt. Daher lässt sie gerne auch witzige Elemente in die Traureden einfließen, aber natürlich stehen die individuellen Wünsche des Hochzeitspaares und eine würdevolle Feier im Vordergrund. Um ihre Rede so per-

sönlich wie möglich zu gestalten, nimmt sie sich besonders viel Zeit für ausführliche Vorgespräche mit dem Brautpaar. Die Treffen finden meist in dem Zuhause des Paares oder in der Fest-Location statt.

Bereits während ihrer Ausbildung zur Redakteurin beim Münchner Merkur hat sie insbesondere das Portraitschreiben fasziniert. Auf das Können, das sie sich damals aneignen konnte, kann sie nun wieder zurückgreifen. Durch gezielte Fragen mehr über das Paar zu erfahren, die unterschiedlichen Lebens- und Liebesgeschichten zu hören und eventuell die künftigen Eheleute zu Denkanstößen anzuregen, ist für die Traurednerin ein besonders erfüllender Teil ihrer Tätigkeit.

Grenzenlose Kreativität

Seit über zwei Jahren schreibt Sabrina Postel-Lesch unter ande-



Sabrina Postel-Lesch (li.) mit Brautpaar Luise und Christian Achmüller im Vorbereitungsgespräch.

Foto: Königbauer

rem für Vis-à-Vis Portraits über interessante Menschen und spannende Themen. Dabei kann sie ihrer Kreativität ebenso freien Lauf lassen wie während des Verfassens einer Traureden. Persönliche Interessen, Hobbys, Berufe oder auch die Sternzeichen und der Ort der Feier können als wertvolle Inspirationsquellen dienen. So kam es auch, dass sie eine ihrer ersten Traureden in „Faust“-Versen vortrug, da der Bräutigam bekennender Liebhaber der Goethe-Tragödie war.

In solchen Fällen zahlt sich ihr Studium in besonderem Maße aus. Eigentlich wollte sie nämlich Lehrerin werden, nach dem Ersten Staatsexamen in Deutsch und Französisch hat sie sich dann aber doch für eine journalistische Laufbahn entschieden. Die Französisch-Kenntnisse sind ihr dennoch bis heute geblieben,

so dass sie im vergangenen Jahr sogar eine österreichisch-französische Hochzeit zweisprachig begleiten konnte. Nach anfänglichen Bedenken, ob die Gäste auch den in der jeweiligen Muttersprache vorgetragenen Segenswünschen der einzelnen Familienmitglieder würden folgen können, stellte sich schnell heraus: „Die Sprache des Herzens versteht jeder!“

Örtlich gebunden ist Sabrina Postel-Lesch nicht. Auch wenn das Blaue Land und insbesondere Murnau schon seit vielen Jahren ihr Lebenszentrum sind – die gebürtige Berlinerin liebt es, in ganz Deutschland unterwegs zu sein und immer wieder neue Ecken und Menschen kennenzulernen. Infos unter

www.sabrina-postellesch.de

Text: Antonia Lesch